

Schol. नीलकाण्ठेति । सितापाङ्ग धवलद्वगत्त नीलकाण्ठ मुहूर् (l. मयूर) अस्मिन्वने दीर्घापाङ्गा आकर्णपूर्णनयना (l. आकर्षपूर्ण^०?) तां (?) दृष्टिन्तमा । दृष्टौ दर्शने क्षमा यस्या (वश्या?) नेत्रव्यापारे-
नैव यदोपज्ञातिरुत्तरीयत (?) इति भावः । अथवा दृष्टिन्तमा (l. दृ^०)
दर्शनयोग्या । दिष्टिन्तमेत्यपि क्वचित्पाठः u. s. w.

Die einzige Schwierigkeit liegt in दृष्टिन्तमा, um dessen Erklärung sich fast ausschliesslich die leider sehr verdorbenen Scholien drehen. Im *aktiven* Sinne bedeutet क्षम 1) *duldend, zulassend, gestattend*: daher कार्याक्षम = einer, der die Werke nicht zulässt, sie verwirft *Hit.* S. 6, Z. 9. 2) *fähig oder bereit, fertig* zu... z. B. रक्षितुं क्षमः *Hit.* II, d. 170. आपडुद्धर-
णक्षमाः *das.* I, d. 181. आत्मकर्मक्षमं देहं *Ragh.* I, 13. Im *pas-*
siven Sinne: *pas-send, geeignet* zu... z. B. क्षत्रपरिग्रहक्षमा *Çāk.*
d. 21. An abstrakte Thätigkeitsnamen gehängt nähert es den Begriff des Ganzen dem des Part. fut. pass. der Wurzel, von der das Substantiv stammt z. B. उपभोगक्षम *Çāk.* 4, 4. « zum Genusse geeignet » d. i. genossen zu werden. स्पर्शक्षमं रत्नं *das.*
d. 27. « ein Juwel zum Berühren geeignet » d. i. der berührt werden darf दृष्टिन्तमा giebt nur einen passenden Sinn, wenn wir es ebenfalls passivisch fassen, was der Scholiast durch दर्शनयोग्या bezeichnet d. i. zum Sehen geeignet. Inzwischen lehrt der Zusammenhang, dass es hier allgemeines Beiwort ist und eine zum Sehen geeignete Schöne soll diese doch wohl nur insofern bezeichnen, als sie gesehen zu werden verdient, sehenswerth d. i. *reizend* ist und somit liefe der Ausdruck mit दर्शनीया oder प्रियदर्शना so ziemlich auf eins hinaus. Uebrigens kann dem Leser die Wortspielerei nicht entgangen sein. Doch unterscheiden sich beide Hälften dadurch